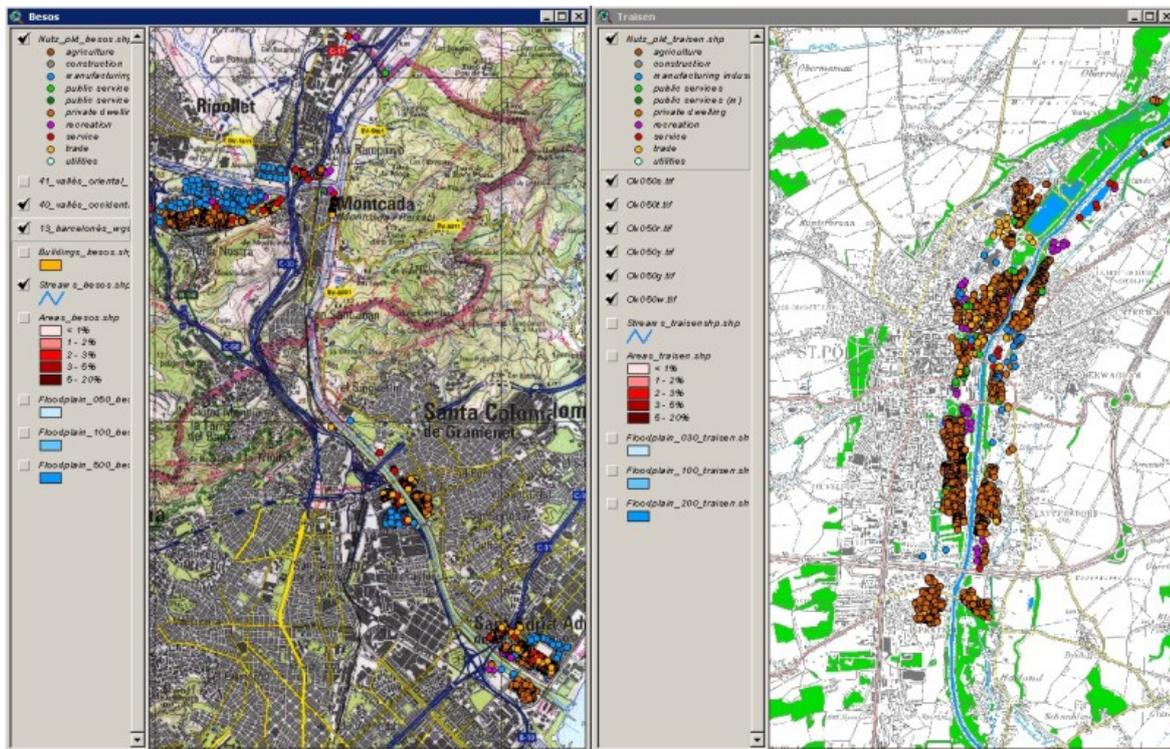


Bewertung der Effizienz von Frühwarnsystemen (EWASE)

Forschung und Entwicklung, Hochwasserschadenspotenziale, Hochwasservorsorge



Das EWASE-Projekt war Teil des ERA-NET CRUE-Programms der EU, dessen Ziel es ist, eine umfassende Koordination und Integration nationaler, regionaler und europäischer Forschungsprogramme und -politiken auf dem Gebiet des Hochwasserrisikomanagements zu unterstützen und zu entwickeln.

Ziel der Untersuchung, die ProAqua in Zusammenarbeit mit Universitäten in Darmstadt, Wien und Barcelona durchgeführt hat, war die Bewertung der Effektivität und Effizienz von Hochwasserfrühwarnsystemen für Sturzfluten. Nachdem in einem 1. Teilprojekt bereits die Zuverlässigkeit der Niederschlag- und der Abflussvorhersage untersucht wurde, erfolgten in diesem 2. Teilprojekt eine Abschätzung der Hochwasserschäden ohne Frühwarnsysteme sowie der Schadensminderung durch vorhandene Frühwarnsysteme.

In zwei Pilotgebieten (Traisen in Österreich und Besòs in Spanien) wurden die Hochwasserschäden an Wohngebäuden und Wirtschaftsbetrieben einschließlich der Wertschöpfungsverluste mit Hilfe der Software HWScal ermittelt. Dazu wurden alle betroffenen Nutzungen in den Überflutungsflächen erfasst und bezüglich der Hochwassereigenschaften parametrisiert (Nutzungsart, Baualter, Höhe über Gelände). Es wurden verschiedene Schadensfunktionen angewandt, daraus wurde für verschiedene Hochwasserereignisse Schädigungsgrade an den Nutzungen ermittelt. Die Vermögenswerte dieser Nutzungen wurden aus vorhandenen europaweit verfügbaren Statistiken abgeleitet, ebenso die Wertschöpfung der Betriebe.

Auftraggeber: Forschungszentrum Karlsruhe GmbH, Karlsruhe
Ansprechpartner bei ProAqua: Herr Dipl.-Ing. Carlos Rubín (Tel.: 0241 / 94992-12)
Projektzeitraum: 2006 - 2008